

der conischen Capillare, d. h. wir setzen den Radius derselben = R an derjenigen Stelle ($y = 0$), an welcher der Meniscus ohne Ladung im Gleichgewicht ist, und $R \pm ky$ in der Entfernung y von dieser Stelle. Setzen wir dann

$$k = \frac{\beta R}{\alpha k}, \quad s = \frac{\lambda}{\varepsilon + w}, \quad r = \frac{h}{w},$$

wo w den Leitungswiderstand und h eine Constante bezeichnen, so finden die Verff. für die gesuchte Bewegungsgleichung die Form:

$$\frac{d^2 y}{dt^2} + (r + s) \frac{dy}{dt} + r \cdot s \cdot y = r \cdot s \cdot k \cdot E,$$

welche sowohl für eine constante wie für eine variable elektromotorische Kraft E gilt.

Diese Gleichung wird auf Grund von Beobachtungen geprüft und mit der Erfahrung in guter Uebereinstimmung befunden. *Scheel.*

W. EINTHOVEN. Beitrag zur Theorie des Capillarelektrometers. Pflüger's Arch. 79, 1—25, 1900 †.

Die Arbeit ist eine Antwort an HERMANN (Pflüger's Arch. 63, 440, 1896; siehe diese Ber. 52 [2], 495, 1896), mit dessen Theorie Verf. nicht einverstanden ist. Als Gleichung für das Capillarelektrometer stellt Verf. in vorliegender Arbeit auf:

$$\frac{dy}{dT} = \frac{1}{a + bw} (y - y'),$$

wo y die Abweichung bedeutet, welche der Meniscus in der Zeit T vom 0-Stande zeigt und y' die Abweichung, welche der Meniscus zeigen würde, wenn der Potentialunterschied, der in der Zeit T zwischen den Polen des Capillarelektrometers vorhanden ist, ein bleibender Potentialunterschied wäre. w drückt den Leitungswiderstand des Kreises in Megohm aus und a und b sind Constanten, welche in vier Specialfällen zwischen 0,0741 und 0,3429 bzw. 0,1124 und 0,5365 variiren. *Scheel.*

W. EINTHOVEN. Eine Vorrichtung zum Registiren der Ausschläge des LIPPMANN'schen Capillarelektrometers. Pflüger's Arch. 79, 26—38, 1900 †.

Die Registrirung erfolgt auf photographischem Wege. *Scheel.*

A. B. CHAUVEAU. Sur la déviation limite de l'électromètre à quadrants. Journ. de phys. (3) 9, 524—532, 1900 †.